

Die Dangwe Vorschule ist ein Heim für Kinder, die liebevolle Pädagogik und holistische Unterstützung brauchen.

fepa Abschlussbericht Phase 2022-24

Projekttitle	
«Jedes Kind hat ein Recht auf Frühförderung»	
Durchführende Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ fepa, Verantwortlich: Marcel Dreier, marcel.dreier@fepafrika.ch ▪ Dangwe Arts, Verantwortlich: Mavis & Duncan Nkuwasenga und Team, dangwearts@yahoo.com
Jahresziel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 25 Kindern im Alter von 3 bis 5 Jahren aus benachteiligten Haushalten Zugang zur Frühförderung und dadurch einen guten Start in ihre Schullaufbahn ermöglichen.
Zentrale Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wochentäglich (und mehr) Betreuung von bis zu 28 Kinder (Ziel 25), über 3 Jahre gesehen total 66 Einzelschicksale geprägt. ▪ Unterrichtsmaterialien ausreichend vorhanden ▪ Infrastruktur erneuert und unterhalten (Spielplatz, Wasserversorgung) ▪ Permakulturgarten produziert Lebensmittel für die Vorschulküche (Mittagessen) – auch unter Dürrebedingungen. ▪ Betreuungsteam vergrößert und weitergebildet. ▪ Anerkennung durch Stakeholder erreicht. Staatliche Registrierung weiterverfolgt.
Kosten 2022 24 in CHF	CHF 71'537 (Budgetiert: 75'000)
SDGs	<p>Prioritär: SDG 4 (Bildung), SDG 10 (weniger Ungleichheiten)</p> <p>Sekundär: SDG 1 (keine Armut), SDG 2 (kein Hunger), SDG 6 (Hygiene)</p>
Zewo-Zertifizierung	Ja



**Ihre Spende
in guten Händen.**

1. Kurzbeschreibung des Projektes

Seit 2018 betreibt das Dangwe Arts & Culture Center mit Unterstützung von fepa eine integrierte Vorschule für geplant 25 und effektiv 28 Kindern aus verletzlichen und benachteiligten Haushalten. Die Betriebsstruktur und Pädagogik sind auf die lokalen Verhältnisse und Bedürfnisse der Kinder und Eltern ausgerichtet.

In der Projektphase 2022-24 haben wir Gewicht daraufgelegt, den Betrieb zu verstetigen – also nach der Einführungsphase in einen Betriebszustand zu kommen, wo alle Prozesse systematisch und effizient ablaufen, von der Aufnahme der Kinder über den täglichen Betrieb, die Administration der Finanzen bis zur Berichterstattung.

2. Betrieb

- Der Unterricht auf der Stufe Vorschule (Early Childhood Development, ECD) fand ganzjährig, an 5 Tagen pro Woche statt.
- 28 Kinder wurden betreut, respektive haben jährlich am Unterricht teilgenommen und mit einem Zertifikat abgeschlossen. (21 Kinder der Stufe ECD A und 7 Kinder der Stufe ECD B).
- Von 3 Betreuenden erweiterte sich das Team auf inzwischen 8 Lehrpersonen (4 Frauen und 4 Männer). Davon ist eine Lehrkraft staatlich zertifiziert, 4 haben ein Zertifikat als «Waldorf»-ECD-Trainers. Die übrigen engagieren sich mit spezifischen Fähigkeiten als unbezahlte Assistent:innen im Unterricht, z.B. im künstlerischen Unterricht, Sport&Bewegung, sowie auch beim Unterhalt und Reinigungsdienst.
- Zum Unterricht gehören neben dem täglich Vorschulunterricht nach staatlichem Curriculum auch ein vertieftes Engagement für die Förderung musischer Fähigkeiten, sowie diverse Exkursion zu Natur- und Kulturstätten in der Umgebung.
- Der Spielplatz war 2022 noch in schlechtem Zustand. Die meisten Spielgeräte waren aus Sicherheitsgründen und Bedenken ausser Betrieb genommen. Anfangs 2023 wurde der Spielplatz erneuert und 2024 weiter verbessert.
- Ein Tröpfchen-bewässerter Permakultur-Gemüsegarten von 650 Quadratmeter, ein von Hand bewässerter Bohnen- und Gemüse- und Kräutergarten von 600 Quadratmetern, eine Anbaufläche für Grundnahrungsmittel (aktuell gerade Tomaten) von 750 Quadratmeter sowie über 160 Fruchtbäume (zum Teil noch zu jung für Früchte) tragen zur täglichen Versorgung der Kinder mit mindestens einem Mittagessen bei, welches übrigens konsequent vegetarisch ist.

Spezifische Entwicklungen

- Inklusion: Sowieso geht es darum, auch für die Kinder der finanziell und sozial schwächsten Eltern eine Frühförderung anzubieten. Die Schicksale der Eltern sind in den meisten Fällen sehr schwer. Dangwe hat aber auch stets 2-3 Kinder mit Lernschwächen und mit Behinderungen (geistig, Sehkraft u.a.) in der Klasse betreut. 2023/4 wurde auch ein Workshop mit einer Selbsthilfe-Organisation von Gehörlosen durchgeführt.
- Steigende Nahrungsmittelpreise: Die allgemeine Teuerung und dann v.a. 2024 die verschärfte Dürresituation mit rund 50% der Bevölkerung in einem akut ernährungsunsicheren Zustand liessen die Nahrungsmittelpreise steigen. Der Permakulturgarten allein kann die grosse Zahl hungriger Mäuler nicht versorgen. Der Zukauf hat das Budget strapaziert, dank Cash- und Carry-Einkauf blieb die Lage unter Kontrolle und Dangwe hat somit aktiv gegen die Ernährungskrise gewirkt.

- Stromversorgungskrise: Der staatliche Stromversorger ist unfähig für eine regelmässige Stromversorgung zu sorgen. Oft blieb damit auch die Dangwe Vorschule ohne Elektrizität. Auf den Unterricht mit den Vorschüler:innen hatte das kaum direkte Einwirkungen. Beeinträchtigt waren eher die Unterrichtenden für Recherche und Vorbereitung, die Administration sowie die Dienste, welche mit der Infrastruktur der Vorschule für die Gemeinschaft geleistet werden, z.B. den Zugang junger Menschen aus der Nachbarschaft zu Internet und Computer für Bewerbungsverfahren etc. Ohne Strom mussten solche Aktivitäten in Rand- und oft Nachtstunden gelegt werden.
- Wasserversorgung: Die solarstrombetriebene Pumpe ging Ende 2022 kaputt. Innert kurzer Zeit konnten wir mit einer neuen Pumpe die hygienische Situation der Vorschule und für die von dieser Wasserstelle profitierende Nachbarschaft, ebenso die Bewässerung des Gartens absichern.
- Im Team konnte der Betreuer Bondomali Nkuwasenga seine Ausbildung als Kunstlehrer abschliessen. Davon profitiert jetzt die ganze Vorschule. Das Team hat auch einen gemeinsamen Workshop mit fepa Partner KSTC durchgeführt (das KSTC betreibt u.a. auch eine Ausbildung zur ECD Betreuerin).
- Die Unterrichtenden haben auch an diversen Trainings für Agrarökologie und Landwirtschaft teilgenommen und nutzen das Wissen nicht nur im Schulgarten, sondern geben es auch weiter an Eltern und anderen Leute aus der Nachbarschaft. Dangwe hat sich in der agrarökologischen Bewegung Simbabwe's besser vernetzt und u.a. 2024 auch einen Austausch mit fepa Agrarökologie-Partner PORET durchgeführt.
- Beziehungen und Zusammenarbeit mit diversen Stakeholdern sind nun fest etabliert. So kommen an die Abschlussfeierlichkeiten Ende Jahr jeweils auch Vertretende der Ministerien, der Headman, und Lehrende benachbarter Schulen.
- Das Bildungsministerium lud die Dangwe Vorschule 2022 ein, sich offiziell als Schule auf der Stufe «Infant School» zu registrieren und damit das neue Stufensystem des öffentlichen Schulsystems (mit Grundstufe bestehend aus 2 Jahren Vorschule und 2 Jahren Primarschule) abzubilden. Trotz Unterstützung seitens einiger Schul- und Behördenvertreter:innen stockt der aufwändige Prozess. Offensichtlich werden Geschenke und Begünstigungen erwartet.

3. Wirkungsbeurteilung

2022 haben wir eine «Nachverfolgung» eingeführt, um zu verstehen, ob die Vorschule auch in längerer Frist einen positiven Einfluss auf ihre Entwicklung hat. Fepa hat ein zweistufiges Verfahren entwickelt, das von Dangwe im März 2023 angewandt wurde. Für das Jahr 2023 und 2024 verzichteten wir auf ein gleichwertiges Follow-Up. Der Aufwand ist nicht verhältnismässig. Was wir für die Klasse von 2022 feststellten, liess sich bis heute beobachten.

Die Zeit in der Vorschule ist für die Kinder eine förderliche Zeit und für die Erziehungsverantwortlichen eine enorme Entlastung. So wird das auch vom Umfeld der Vorschule beurteilt. Die Kinder treten danach in die Schule ein, wo sie tendenziell durchschnittliche Leistungen erbringen – keine Selbstverständlichkeit angesichts eines schwierigen Startes in die Lern/Ausbildungskarriere.

Nicht für alle gelingt aber eine gute Übergangslösung in die Schule. Mehrmals hat ein Eltern- teil/Erziehungsverantwortliche ein Kind bei Dangwe zur Betreuung zurückgelassen, und war danach lange nicht mehr erreichbar. In anderen Fällen führt die Abwesenheit von Eltern schliesslich doch dazu, dass die Kinder am Primarschulunterricht nicht zufriedenstellend teilnehmen können (faktisch ist die Teilnahme auch eine ökonomische Frage).

Da es aber nicht möglich ist, eine Prognose zu erstellen, erübrigt sich die Einführung eines «Eltern-Screenings» im Sinne eines Aufnahmeverfahrens. Es handelt sich hier nicht um Elitenförderung, sondern darum, dass Kinder aus den schwierigsten Verhältnissen eine Chance erhalten. Damit alle diese Chance nutzen könnten, wären individuell teils sehr aufwändige Anschlusslösungen zu suchen. Obwohl das Team dazu eigentlich gerne Hand reichen würde, wollen wir dafür keine Systeme schaffen und können uns nicht an der Schaffung einer kompletten Schule beteiligen.

Letztlich geht es bei der Frühförderung also eher um eine Chance auf schulischen Erfolg, nicht eine Garantie. Auf jeden Fall gibt es eine hochstehende Förderung in der vielleicht wichtigsten Lebensphase, in welcher Grundlagen gelegt werden für die intellektuellen und mentalen Entwicklungsmöglichkeiten. Dazu kommt noch das Potential, den Erziehungsverantwortlichen durch die Betreuungsleistung der Kinder, eine Startrampe zu schaffen, sich selbst aus schwerer materieller und sozialer Not zu heben.

Garantieren tut dieses Projekt in jedem Fall, dass die betreuten Kinder zwischen dem dritten und sechsten Altersjahr in einem besonders förderlichen Umfeld sind.

4. Finanzbericht

Die jährlichen Kosten betragen zwischen 19'500 und 27'650 CHF, insgesamt CHF 71'537.33.

Auf ein Kinder gerechnet betragen die Gesamtkosten inklusive aller Investitionen CHF 70 pro benutzten Platz und Monat.

Die Buchhaltung von fepa wurde jährlich von T&S, Bern revidiert. Beim Projektpartner haben wir ein internes Audit nach dem ersten Jahr, sodann ein externes Abschlussaudit (durch Probitas Corporate Solutions) über alle 3 Jahre durchgeführt. Das Zwischenaudit war ein wichtiger Lernschritt. Das externe Abschlussaudit ist makellos.

Kosten 2022-2024 Total	In CHF gerundet	In %
Infrastruktur	9'400	13%
IT	2300	
Schulmöbel, Spielplatz	4300	
Lernmaterialien Grundausrüstung	1900	
Permakulturgarten	900	
Betrieb	43'100	60%
Kosten Unterricht, inkl Exkursionen, Lernmittel und Verbrauchsmaterial	24100	
Schuluniformen, Sozialprogramm	1000	
Unterhaltskosten Küche, Räume	900	
Löhne Lehrende	13100	
Fortbildung Lehrende	1300	
Mietanteil	2700	
Administration	8'000	11%
Allgemeine Spesen, Bürobetrieb	1000	
Kostenbeitrag Administrationsarbeiten	1800	
Finanzadministration inkl Consulting und Audit	5200	
Sonderkosten: Regulierungsprozesse Räumlichkeiten und Schullizenz	2900	4%
Projektbegleitung fepa (vollständig gedeckt durch fepa Beiträge)	8100	11%
Total	71'500	

Finanzierung 2022-2024 Total	In CHF gerundet	In %
Kirchlich, diverse	1'200	2%
Gemeinden	4'500	6%
Bettingen	3000	
Pfeffingen	1500	
Dagmersellen	500	
Stiftungen	25'000	35%
Rosa und Bernhard Merz-Stiftung	10000	
Karl Mayer Stiftung	5000	
Susann und Max Krentel-Stiftung	5000	
Stiftung Salientes	5000	
Fepa inkl zweckgebundener Fonds «Dangwe ECD»	40'800	57%
Total	71'500	

7. Ausblick

- Fepa und Dangwe haben sich auf eine weitere Betriebsphase über 3 Jahre geeinigt. In dieser Zeit führt Dangwe den Betrieb weiter, wobei bei gleichbleibendem Leistungsbeitrag eine Erhöhung der Betreuungsplätze angestrebt ist.

Outcomes 2022-24 gemessen an Zielen

Outcomes: Ziele: Resultate & Wirkung Ziel:	Erreichter Status
<p>25 Kinder in stark benachteiligten Situationen werden früh gefördert und treten erfolgreich in die Primarschule ein</p> <p>Die Kinder, auch solche mit Behinderungen, haben Zugang zu holistischer Frühförderung in zwei Stufen (ECD A&B). Die Hälfte (aus ECD B) tritt mit guter Basis in die Primarschule über.</p>	<p>5-6 Tage wöchentlicher Unterricht für bis zu 28 Kindern in 3 «Terms» (parallel zum staatlichen Schulsystem), Öffnungszeiten auf Elternbedürfnisse abgestimmt;</p> <p>Pädagogik: Waldorf-inspiriert, Lernziele entsprechen staatlichen Lehrplänen «ECD A&B» berücksichtigt; Exkursionen und weitere Anlässe;</p> <p>3 Kinder mit Behinderungen ausreichendes Lernmaterial</p>
<p>25 Kinder sind in ihrer Ernährung gesichert</p> <p>Eine gesunde Mahlzeit mittags vermeidet massive Mangelernährung</p>	<p>Tägliche Zubereitung eines gesunden Essens aus dem biologischen Anbau im eigenen Permakulturgarten.</p>
<p>Der Spielplatz genügt den Sicherheitsanforderungen</p> <p>25 Kinder wachsen in einem geschützten Umfeld auf</p> <p>Kinder bleiben in ihren Familien/Haushalten und werden nicht in ungesunde Verhältnisse abgeschoben oder gar allein gelassen.</p>	<p>Neue Geräte angeschafft und in Betrieb</p> <p>Liebevolle Ganztagesstruktur ohne strikten Stundenplan</p>
<p>Eltern, respektive bis zu 25 Haushaltsvorstände können für ihre Familien sorgen</p> <p>Die Eltern sind entlastet und unterstützt. Sie können ökonomische Optionen wahrnehmen und haben Planungsgrundlagen für die Zukunft. Sie finden für ihre Kinder Bildungsoptionen. Sie tragen im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu den Kosten der Vorschule bei.</p>	<p>Lange, flexible Öffnungszeiten;</p> <p>persönliche Begleitung/Beratung (ohne spezifische Strukturen);</p> <p>Ausbildung zur Erzielung von Kleineinkommen, z.B. Beekeeping, Kleingarten, Vermarktung etc;</p> <p>Eltern können Schulgebühren auch durch Arbeitsleistung entrichten, z.B. im Garten arbeiten.</p>
<p>Der 1300 m² grosse Biogarten produziert zuverlässig und ausreichend Nahrung und hat eine Lehrfunktion für Kinder und Gemeinschaft. Das Dangwe Team meistert biologische Anbaumethoden.</p>	<p>Unterhalt Bewässerungsinfrastruktur;</p> <p>Weiterbildung Dangwe Team: Vertiefung Permakultur, natürliche Schädlingsbekämpfung etc.;</p> <p>«Offen Türe» Politik: kommt und schaut!</p>
<p>Die Nachbarschaft/Gemeinschaft kann Lebensgrundlagen verbessern und pflegt ein gutnachbarschaftliches Ver-</p>	<p>Zugang zu Wasser für Nachbarn funktioniert, Zusammenarbeit mit lokalem «Headman» (traditionel-</p>

hältnis:

Sie hat Zugang zu sauberem Wasser. Sie erhält Anregungen und Wissen für einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt und die Pflege ihres kulturellen Brauchtums.

Die Leitung und Lehrer:innenschaft ist gut ausgebildet und sozial abgesichert

ler Gemeinschaftsvorsteher).

Bildungsaktivitäten für die ganze Gemeinschaft: Gesundheit, Gartenbau; Sensibilisierung (Stadtökologie; Inklusion); Kulturelle Aktivitäten (Musik, Chor, Essen).

Die Vorschule erhält die staatliche Registrierung und erfüllt Standards und Lehrplanvorgaben

Regelmässiger Austausch mit dem «Kufunda»-Ausbildungszentrum für Waldorf-Pädagogik; Kurs an der nationalen Kunsthochschule erfolgreich abgeschlossen (1 Lehrer); Partizipation am fepa Gesundheitsfonds (statt dysfunktionaler Gesundheitsversicherung): Zwischenzeitlich aufgegeben, nun wieder eingeführt.

Die Finanzadministration funktioniert zuverlässig

Dangwe's Finanzadministration ist autonom, jährlich extern revidiert und genießt das Vertrauen von neuen internationalen Geberinstitutionen.

Registrierungsprozess gemäss gesetzlicher Vorgaben begonnen – wegen Korruptionsbedenken aber auf kleine Flamme gesetzt.

Anschaffung Schulbänke, Uniformen, Unterbreitung von Plänen für die Gebäulichkeiten abgeschlossen.

Ein 2er Team aus lokalen Buchhalter:innen eingesetzt. Minimale Qualitätsstandards erreicht. Audit abgeschlossen.

Projektfortschritte sind gut dokumentiert

Anschaffung eines Laptops und Internetanschluss. Berichterstattung durch Dangwe regelmässig und zuverlässig, aber ohne beeindruckende Systematik. Aufwand bleibt bei fepa.



